

Guten Morgen,
Gütersloh

Wenn's Moped nicht läuft

Es ist schon etwas länger her, als Günter einen Anruf von einem Freund erhielt. Dessen Roller sprang nicht an und er war bereits mit einem seiner Bekannten zugange. Sie konnten das Problem aber nicht lösen. Als gelernter Kfz-Mechaniker ist der Leineweber eine beliebte Adresse für solche Aufgaben. Einen Motor wieder zum Laufen zu bringen ist nicht immer einfach.

So half Günter gerne, doch die Problemlösung bereitete ihm Kopfzerbrechen. Die Fehlersuche gestaltete sich schwierig und es konnte vieles ausgeschlossen werden. War die Elektrik in Ordnung? Ja! Saß

der Kolben im Zylinder fest? Nein! Natürlich musste es die simpelste Lösung sein, auf die der Leineweber erst später kam. Der Tank war leer! Ein veröhnliches Bierchen folgte und die beiden kamen dann zu der Erkenntnis, dass Günter als gelernter Kfz-Mechaniker hätte sofort dahinterkommen müssen. Gut, dass er jetzt als solcher keinen Schaden mehr anrichten kann..

Etwa ein halbes Jahr später hat der Freund seinen Roller übrigens verkauft. Selbstverständlich erfuhr das Vehikel mit einer vollen Tankfüllung eine erhebliche Wertsteigerung. **Ihr Günter**

Ausschuss diskutiert „Grüne Gebäude“

■ **Gütersloh (gans).** Im Umweltausschuss wird heute, 26. November, 17 Uhr im Ratssaal über den Antrag der Grünen über das Förderprogramm „Grüne Gebäude Gütersloh“ diskutiert. Dieses soll laut Vorlage am 1. April 2019 starten und bis 2022 jährlich 80.000 Euro bereitstellen. Empfohlen werden Förderungen von Gründächern und Fassadengrün möglichst verschiedener Gebäude bzw. Gebäudetypen im Alt- und Neubaubereich, um so möglichst zahlreiche Begrünungen als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel und zur Verbesserung des Stadtklimas zu initiieren.

Randalierer in Gewahrsam genommen

■ **Gütersloh (nw).** Mehrere Anwohner der Carl-Bertelsmann-Straße, der Annenstraße und der Winkelstraße meldeten am frühen Sonntagmorgen gegen 1.30 Uhr der Leitstelle der Polizei randalierende Personen. Die Anwohner hörten und sahen teilweise mehrere Jugendliche, die herumgrölten und mit Steinen umherwarfen.

Die Jugendlichen bedrohten im Bereich der Winkelstraße einen 32-jährigen Anwohner und bewarfen ihn anschließend ebenfalls mit Steinen. Der Anwohner wurde hierbei leicht am Schienbein verletzt. Als Reaktion auf die Steinwürfe schoss der Anwohner mit einer PTB-Waffe, die Randalierer flüchteten darauf-

hin. Im Rahmen der sofort eingeleiteten polizeilichen Fahndung, konnten zwei Jugendliche aus Hammeln im Alter von 20 und 24 Jahre unverletzt von der Polizei im unmittelbaren Nahbereich angetroffen werden. Sie wurden zur Feststellung ihrer Identität und zur Verhinderung weiterer Straftaten in Gewahrsam genommen und verbrachten die Nacht auf der Polizeiwache Gütersloh. An einem geparkten Mercedes entstand ein Sachschaden in Höhe von ungefähr 500 Euro.

Die Polizei sucht weitere Zeugen. Wer kann Angaben zu den flüchtenden Personen machen? Hinweise werden unter Tel. (052 41) 86 90 entgegen genommen.

Sechsjähriger bei Unfall verletzt

■ **Kreis Gütersloh/Rheda-Wiedenbrück (ei).** Wenige Tage vor seinem sechsten Geburtstag musste am Sonntag ein Junge ins Kinderkrankenhaus Lippstadt eingeliefert werden. Er saß in dem Ford Focus seiner 32-jährigen Mutter, die auf der Marburg Ausgangs einer leichten Rechtskurve die Gewalt über den Wagen verlor. Der schleuderte nach rechts von der Straße in einen Graben und überschlug sich.

Die Frau war nach ersten Erkenntnissen der Polizei gegen 15.20 Uhr auf der Straße Richtung Ortszentrum Rheda unterwegs, als sie auf der feuch-

ten Fahrbahn die Gewalt über den silbernen Kompaktwagen verlor. Der Wagen blieb entgegengesetzt der ursprünglichen Fahrtrichtung auf der Fahrerseite liegen, er musste später abgeschleppt werden.

Der Junge wurde vor Ort vom Notarzt behandelt und anschließend zusammen mit seiner (augenscheinlich unverletzten) Mutter in die Lippsstädter Kinderklinik transportiert. Nach einer ambulanten Behandlung konnten sie dann nach Hause. An dem Focus entstand Totalschaden. Die Straße Marburg war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten halbseitig gesperrt.



In Rechtskurve von der Straße abgekommen: Die 32-jährige Fahrerin, Mutter des Jungen, blieb unverletzt. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

Heiße Tipps vom Kalduscher

Aktionstag: Bei „Bewegt älter werden“ machte das SPD-Urgestein Franz Müntefering Vorschläge, wie man sich auch als Senior noch fit halten kann. Er selbst nahm sich dafür als Beispiel – mit beeindruckenden Zahlen

Von Robert Becker

■ **Gütersloh.** „Das beste Alter ist jedes Alter“, sagt Franz Müntefering am Samstag zur Eröffnung von „Bewegt älter werden“, dem Aktionstag des Kreissportbundes, und meint das bezogen auf den Einstieg in den Sport. Seit fünf Jahren ist der frühere Arbeitsminister und SPD-Parteichef Botschafter für den Seniorensport. Den Interessierten Frühsportlern erzählt der 78-jährige Polit-Prof in der Aula der Anne-Frank-Gesamtschule, wie er selbst ein Sportprogramm in den Tagesablauf einbaut: Mit täglichem Treppensteigen, mit Spaziergängen dreimal die Woche oder mit schnellem Walking auf dem Laufband.

Tags zuvor hatte Müntefering das Laufband auf 6,8 km/h eingestellt. Dann sei er 20 Minuten schnell gewalkt und nachher gut durchgeschwitzt gewesen, erzählt der Mann aus Sundern im Sauerland. Müntefering spricht in seiner Rede vom Generationenwechsel, von der gestiegenen Lebenserwartung, von ausgefallenen Sportstunden in der Schule.

Der alte Ausspruch „Kinder bewegen sich sowieso“ gelte heute nicht mehr. „Ein Irrtum“ in Zeiten der digitalen Medien, sagt er. Mit der Ablenkung durch Smartphone und Co. hätten die Älteren indes weniger Probleme. Müntefering zieht die Lebenskreise und kommt zum eigentlichen Kern seines Vortrags: „Über den Eintritt in das Rentenalter hinaus etwas zu tun.“ Der organisierte Sport sei da eine große Stütze. Deshalb richtete er seinen Dank an die 22 Millionen Ehrenamtlichen, die sich in Deutschland unter anderem für den Sport einbringen.

Müntefering warb für den Bewegungssport, der ohne Gegner auskommt und ohne ein „Ziel Olympia“. Auch das Sportabzeichen solle man stufenweise angehen und sich bloß keine Verletzung einhandeln. Verletzungen („Da haste sofort wieder Diskussionen“) seien Wasser auf die Mühlen der Kritiker. Dabei sieht er gerade den Sport geeignet, um Verletzungen im Haushalt zu vermeiden. Die meisten Todesfälle ereigneten sich nicht durch Unfälle auf der Straße, sondern durch Stürze im Haushalt, sagt „Mün-te“ und wies auf die veränderte Koordinationsfähigkeit im Alter hin.

85-Jährige auf der A2 leicht verletzt

Unfall: Die Bielefelder war Richtung Hannover unterwegs, als sie von der Straße abkam und sich mit ihrem Wagen überschlug. Die Ursache für den Unfall ist noch nicht klar

■ **Gütersloh (ei).** Aus bislang ungeklärter Ursache hat am Sonntagmittag eine 85-jährige Autofahrerin aus Bielefeld die Gewalt über ihren Nissan Micra verloren und ist mit dem Kleinwagen auf der A2 in Höhe der Verler Feuerbornstraße nach rechts von der Straße abgekommen. Der Wagen überschlug sich, die Seniorin wurde verletzt.

Wie die Autobahnpolizei Bielefeld mitteilt, war die Frau auf der Richtungsfahrbahn Hannover unterwegs, als es zu dem Unfall kam. Unmittelbar hinter der Autobahnbrücke war die Frau von der Straße abgekommen, der Wagen prallte in das dortige Gebüsch und überschlug sich, ehe er auf dem Seitenstreifen auf den Rädern quer zur Fahrbahn stehen



Das beste Alter ist jedes Alter: Franz Müntefering, Botschafter für das Programm des Landessportbundes NRW, warb bei „Bewegt älter werden“ für den Einstieg in den Seniorensport. FOTOS: ROBERT BECKER



Mitmach-Programm: Ulrike Bohnenkämper vom Bundesverband Seniorentanz forderte die Besucher von „Bewegt älter werden“ unmittelbar nach den Vorträgen zum gemeinsamen Tanz auf.



Pro Sport: Jürgen Jentsch (Seniorenbeirat), Christia Griwodz (Turngau Minden-Ravensberg), Hansi Feuß (KSB), Gabi Neumann (Stadtsportverband) und Monika Paskarbies (stv. Bürgermeisterin).

Vor allem sei der Sport geeignet, um Kontakt zu anderen Menschen zu halten. „Lieber mit komischen Leuten spazieren gehen, als alleine zu Hause zu sitzen“, sagte Müntefering. Freundschaften seien gerade im Alter beson-

ders wichtig. Nicht zuletzt halte Sport jung im Kopf. Das Gehirn sei zur Hälfte da, um sich zu bewegen, sagte er. Ferner sei die Bewegung ein Mittel gegen Demenz. Müntefering empfiehlt den Senioren häufiger Tanzen zu gehen.

Viele Workshops

◆ 14 Workshops, unter anderem „Gutes für den Rücken“, Walking-Fußball, Tischtennis, Boule, Pilates, Qi Gong, Rollator-Tanz oder Fit im Sitzen hatte der Kreissportbund angeboten. Dazu gab es Infostände, Aktionsangebote und Darbietungen. Ulrike Bohnenkämper vom Bundesverband Seniorentanz eröffnete das Programm mit einem ge-

meinsamen Tanz. Viereinhalb Stunden dauerte das Programm.

◆ Mit dem Aktionstag „Bewegt älter werden“ sind der Kreissportbund und Margret Eberl bereits vor über 20 Jahren gestartet. Zu Beginn fand die Veranstaltung in Harsewinkel jährlich statt. Jetzt sei ein Wechsel mit anderen Schwerpunkten (z.B. Tanz-Workshops) dar-

aus geworden, sagte Margret Eberl. Das letzte „Bewegt älter werden“ war 2013 in Gütersloh.

◆ Zur Begrüßung hatte Moderator Hans Feuß, Vorsitzender des KSB, Interviews geführt mit Jürgen Jentsch (Seniorenbeirat Stadt Gütersloh), Monika Paskarbies (stv. Bürgermeisterin), Gabi Neumann (Stadtsportverband) und Christia Griwodz

(Turngau Minden-Ravensberg). Während Neumann die Barrierefreiheit in den Blickpunkt rückte, Paskarbies für Sport als Kontaktpflege warb, sagte Jentsch, dass er sich selbst sportlich nicht betätige, aber gern für andere engagiere. Jentsch: „Wenn Du es schon nicht selbst machst, dann siehst Du wenigstens zu, dass die anderen einsteigen.“

Cybercrime – Verbrechen im Netz

■ **Gütersloh (nw).** Der „Digitale Stammtisch“, organisiert vom Gütersloher Seniorenbeirat und der VHS greift unter dem Thema „Cybercrime – Verbrechen im Netz“ ein seit langem bekanntes Problem auf, um über eine fachliche Aufklärung vor dieser finanziellen Ausbeutung zu warnen. In dieser Veranstaltung am Freitag, 30. November, 15 Uhr in der VHS, Hohenzollerstraße 45, wird per Videokonferenz ein Spezialist zur Kriminalitätsbekämpfung zugeschaltet, um über die Machenschaften dieser Verbrecher zu informieren, aber auch um Ratschläge zur wirksamen Bekämpfung zu geben. Denn auch hier gilt, dass bereits im Vorfeld einiges verhindert werden kann. Alle Interessierten sind eingeladen. Der Besuch ist kostenfrei.

arbeiten wurden zwei der drei Fahrstreifen gesperrt, es bildete sich ein Stau von etwa vier Kilometern Länge. Nach etwa 45 Minuten konnte zunächst der mittlere Fahrstreifen wieder freigegeben werden, nach der Bergung des Pkw nach etwa 90 Minuten war die Autobahn wieder ohne Einschränkung befahrbar.

Der Verkehr staute sich auf einer Länge von bis zu vier Kilometern, der Autofahrer standen bis zu 30 Minuten im Stau. An dem Nissan entstand Totalschaden.



Unfall A2 Foto: Andreas Eickhoff

blieb.

Zunächst war gemeldet worden, die Frau sei in dem Wagen eingeklemmt, daher wurde die Gütersloher Berufsfeuerwehr sowie der Löschzug Spexard alarmiert. Beim Ein-

treffen der ersten Helfer hatte die Frau aber den Wagen bereits verlassen, sie wurde an der Unfallstelle notärztlich versorgt und später ins Krankenhaus eingeliefert.

Während der Rettungs-



www.nw.de/guetersloh

Olympische Spiele sind nicht das Ziel

SPD-Urgestein Franz Müntefering animiert Senioren zu Sport und Bewegung

Von Gabriele Grund

Gütersloh (WB). Noch nie in der Geschichte der Menschheit wurden Frauen und Männer so alt wie derzeit. Beachtlich dabei ist, dass »die heutigen Alten« oftmals bis ins hohe Alter vital und geistig jung sind. All dies stand am Samstag im Fokus beim Aktionstag »Bewegt älter werden«, bei dem SPD-Urgestein Franz Müntefering einen Vortrag hielt.

Ein Faktor, um im Alter aktiv zu bleiben, sich wohl zu fühlen, aber auch Kontakte zu pflegen, ist Sport. Denn nicht immer sind es die »guten Gene«, die Menschen im Alter fit machen. Alltagsgewohnheiten, persönliche Lebensumstände und sportliche Betätigungen prägen den Altersverlauf entscheidend mit. Dabei geht es nicht um einen anstrengenden sportlichen Wettkampf, sondern um kontinuierlichen Spaß an Bewegung und gesellschaftliches Engagement, wie der ehemalige Bundesverkehrsminister, Arbeitsminister, Vizekanzler und frühere SPD-Partei- und SPD-Parteichef Franz Müntefering bei seinem Besuch des Aktionstages in der Anne-Frank-Gesamtschule in Gütersloh verdeutlichte.

Vor zahlreichen Zuhörern, überwiegend Mitveranstanter aus der Gütersloher Arbeitsgemeinschaft Siba (»Sport im besten Alter«), von Seniorenbeirat, aus den Fachbereichen Familie und Soziales sowie Kultur und Sport der Stadt Gütersloh, dem Stadtssportverband, dem Kreissportbund und



SPD-Urgestein Franz Müntefering ist Botschafter des Landessportbundes NRW und damit genau die richtige Persönlichkeit, um über die

Notwendigkeit zu referieren, auch im Alter Sport zu treiben und an der Fitness zu arbeiten.
Fotos: Gabriele Grund

der Minden-Ravensberger-Turngau, warb Franz Müntefering eindringlich für Sport und Bewegung. Der 78-Jährige ist Botschafter des Landessportbundes NRW und seit 2015 Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senio-

renorganisationen. Er betonte, mit Sport und Bewegung könne man nicht früh genug beginnen.

Bei Sport im Alter gehe es nicht darum, an den olympischen Spielen teilzunehmen oder die Olympiafahne ins Stadion zu tragen, sondern sich einfach nur zu bewegen, um die Leistungs- und Bewegungsfähigkeit zu erhalten. So machte Müntefering Mut, vielleicht mal das Sportabzeichen abzulegen, wieder Tanzen zu gehen, sich für Seniorensport im Verein zu entscheiden oder einfach mit Gleichaltrigen in Bewegung zu kommen. Dabei sei die Devise »lieber mit komischen Menschen spazieren gehen, als allein und einsam zu Hause zu sitzen«, angesagt, denn Sport fördere auch soziale Kontakte und ein stabiles soziales Umfeld und gerade das sei im Alter enorm wichtig. »Bleiben Sie aktiv, neugierig und offen für Neues«, appellierte der 78-Jährige, der nicht nur als jugendlicher aktiv Fußball gespielt hat, sondern auch während seiner politischen Karriere mit dem heutigen Bundestagspräsidenten Wolfgang

Schäuble in einer Bundestagsmannschaft kickte.

Dank und Anerkennung zollte Müntefering allen Ehrenamtlichen, die sich in Vereinen und Gruppen einbringen, um vielfältigen, organisierten Sport möglich zu machen. »Sie sind eine der großen Stützen, die wir in der Gesellschaft haben. Ihr Ehrenamt ist nicht selbstverständlich, denn wir

»Bleiben Sie aktiv, neugierig und offen für Neues.«

Franz Müntefering

haben auch eine Menge Besseres. Aber genau die, die sich anstrengen und sich einbringen, sind tausendmal gerechtfertigter als die, die nur rumsitzen, sich das Maul zerreißten, nur kluge Ratschläge haben, aber nicht bereit sind, mitzumachen«, brach es der ehemalige Spitzenpolitiker auf den Punkt.
Um älter werdenden Menschen

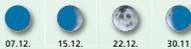
gezielt Anreize für Sport zu geben, wurde den Besuchern des Aktionstages eine große Palette von attraktiven Möglichkeiten rund um Spiel und Bewegung zum zwanglosen Ausprobieren, Kennenlernen und Mitmachen präsentiert. Unter dem Motto »Jeder wie er mag und kann« wurden im Foyer, in Klassenräumen sowie in der Turnhalle Workshops und offene Mitmachangebote wie »Gutes für den Rücken«, Walking-Fußball, Aerobic, Gangschule zur Sturzprävention, Tischtennis, Boule, »Spiele für Herz und Hirn«, »80 Plus – Fit im Sitzen«, Best-Age-Pilates, Rollator- und Qi Gong unterbreitet. Zudem beteiligten sich Mitglieder vom Seniorenbeirat, der Bundesverband Seniorensport, die Alzheimer Gesellschaft des Kreises, die Barner Krankenkasse, das Sanitätshaus Mitschke, die BIGS Kreis Gütersloh sowie die Verkehrswacht mit Infoständen und Aktionsangeboten. Der Aktionstag »Bewegt älter werden« hat inzwischen schon fast Tradition: in Gütersloh fand er erstmals im Jahr 2012 statt.

Montag
26.
November

330. Tag des Jahres 2018
35. Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 48

08:04 Uhr 19:39 Uhr
16:22 Uhr 11:16 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Totensonntag

Gütsels Frau ist in einer Hinsicht ziemlich eisern: Die Vorweihnachtszeit fängt für sie am Montag nach Totensonntag an. Und keinen Tag früher. Sie würde nie auf den Gedanken kommen, schon vorher das Haus weihnachtlich zu schmücken oder gar einen Weihnachtsmarkt zu besuchen.



Und leider kauft sie auch nie vor Totensonntag weihnachtliche Leckereien. Und dabei freut sich Gütsel immer schon das ganze Jahr auf eine bestimmte Praline mit Nougatfüllung, die immer nur zum Fest der Feste auf den Markt kommt. In diesem Jahr pocht sein süßer Zahn schon so kräftig, dass Gütsel den heutigen Montag regelrecht herbeigeseht hat. Heute landet die süße Leckerei im Einkaufswagen. Endlich, freut sich riesig Gütsel

Podiumsdiskussion über Europa

Gütersloh (WB). Unter dem Titel »Was nun, Europa?« steht eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der EU am Donnerstag, 6. Dezember, in den Räumern der Stadtwerke Gütersloh. Dazu lädt das Europa-Informationszentrum Kreis Gütersloh in Kooperation mit der Pro Wirtschaft GT alle Interessierten ein. Beginn ist um 17 Uhr. In einem Impulsvortrag schildert Jochen Pötggen, Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Bonn, die aktuellen Entwicklungen in der EU und geht auf die Brexit-Verhandlungen ein. Danach folgt eine Podiumsdiskussion. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen bis zum 30. November unter Tel. 05241/851403.



In den Klassenräumen und der Turnhalle können die Senioren an verschiedenen Workshops teilnehmen. Jeder wie er kann und mag.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht an der Wiedenbrücker Straße zahlreiche Säcke voller Laub stehen, die auf Abholung warten. Da haben die Anwohner aber viel Mühe gehabt, die ganzen Blätter aufzusammeln, denkt voller Anerkennung EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Gütersloh
Stringerstraße 16-18, 33330 Gütersloh
Telefon 05241/8706-0
Fax 05241/8706-48

Abbonentenservice
Telefon 05241/8706-24
Fax 05241/8706-55

Lokalredaktion Gütersloh
Stringerstraße 16-18, 33330 Gütersloh
Michael Delker 05241/8706-30
Julian Stolte 05241/8706-33
Stephan Hechlin 05241/8706-34
Elke Westervallbesoh 05241/8706-35
Stefanie Winkelkötter 05241/8706-36
Marco Kerber 05241/8706-37
Alexander Gionis 05241/8706-38
Stefan Lind 05241/8706-39
Carsten Borgmeier 05241/8706-40
Stefanie Hennigs 05241/8706-41
Wolfgang Wortke 05241/8706-47
Dunja Delker 05241/8706-52

Sekretariat
Marion Klein 05241/8706-42
Fax 05241/8706-44
guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalsport Gütersloh
Dirk Heidemann 05241/8706-50
Christian Bröder 05241/8706-51
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Schöne Kirchen, aber das Leben fehlt

Steuerungsgruppe stellt Weichen für die katholischen Gemeinden im pastoralen Raum

Gütersloh (WB). 200 Frauen und Männer haben sich am Samstag in der Skylobby des Theaters zu einem Workshop getroffen. »Sie sind hier, um über die Kirche der Zukunft zu entscheiden«, kommentierte Markus Harbaum von der Steuerungsgruppe pastorale Vereinbarung für den Seelsorgeraum Gütersloh in der katholischen Kirche. Die Vereinbarung gilt demnächst für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter.

Außerdem zeigt sie verbindlich auf, wie sich die Gemeinden entwickeln sollen. Alle zwei Jahre wird die Vereinbarung überarbeitet. Die gottesdienstliche Befragung im September hat 1200 Antworten ergeben. Leitender Pfarrer Elmar Quante: »Wir führen hier keine theologische Debatte, sondern steuern das an, was wir in Gütersloh entscheiden können.«

Im Foyer waren auf nachgebildeten Steinen Sorgen zu lesen, die sich in der Befragung widerspiegeln: schöne Kirchen, schöne Orgeln, aber kein katholisches Leben mehr. – Eine Kirche, die verwaltet und nicht gestaltet. – Neue Schritte sind notwendig, aber auch das

Alte sollte bewahrt werden. Zehn Themen wurden ausgewählt, zu denen sich die Teilnehmer an Workshops beteiligen konnten: Jugend und Familie, Glaubens- und Wertevermittlung, Gottesdienstgestaltung, Caritas, Soziales und Finanzen, Begegnung

und Miteinander, Standortbestimmung zwischen Moderne und Tradition. Es moderierte die Referatsleiterin Julia Fisching-Wirth aus dem Generalvikariat in Paderborn. Dr. Thomas Jaschke von der Steuerungsgruppe, die er als Anstoßgruppe verstanden wissen wollte,

versicherte: »Mit der gottesdienstlichen Befragung haben wir einen Schatz gehoben, von dem wir nichts verloren gehen.« Groß sei der Wunsch nach Geborgenheit. Er mahnte Eigeninitiative an: »Es geht nicht, nur zu sagen, »die in Paderborn müssen machen.«



Die Steuerungsgruppe, die eine pastorale Vereinbarung für den Seelsorgeraum Gütersloh in der katholischen Kirche vorbereitet (von links): Markus Harbaum, Pastor Dirk Salzmann, Jutta

Schmitz-Bücker, Moderatorin Julia Fisching-Wirth (Paderborn), Dr. Matthias Bergomatz, Michael Kuhne, Dr. Thomas Jaschke, Leitender Pfarrer Elmar Quante und Horst Pohl.

Randalierer werfen Steine

Gütersloh (WB). Mehrere Jugendliche haben am frühen Sonntagmorgen an der Carl-Bertelsmann-Straße, der Anpen- und der Winkelstraße randaliert. Gegen 1,30 Uhr meldeten sich mehrere Anwohner bei der Polizei und teilten mit, sie hörten und sahen teilweise mehrere Jugendliche, die herumgrölten und mit Steinen umherwarfen. In der Winkelstraße wurde ein 32-jähriger Anwohner bedroht und anschließend ebenfalls mit Steinen beworfen. Der Anwohner wurde leicht am Schienbein verletzt. Mit einer Schreckschusswaffe schoss der Anwohner auf die Randalierer, die daraufhin flüchteten.

Im Rahmen der sofort eingeleiteten Forderung traf die Polizei auf zwei irakische Zuwanderer aus Hameln im Alter von 20 und 24 Jahren. Sie wurden zur Feststellung ihrer Identität und zur Verhinderung weiterer Straftaten in Gewahrsam genommen und verbrachten die Nacht auf der Polizeiwache.

An einem geparkten Mercedes entstand ein Sachschaden in Höhe von ungefähr 500 Euro. Die Polizei sucht weitere Zeugen. Hinweis unter Tel. 05241/8690.



„Besser gemeinsam Spazieren als einsam zu Hause sitzen“

Gütersloh (gad). Die Menschen werden immer älter. Ein Faktor, um im Alter Aktivität, Wohlbefinden aber auch Kontaktfreude zu erfahren, ist Sport. Dabei geht es nicht um einen anstrengenden, Wettkampf, sondern um kontinuierlichen Spaß an Bewegung und gesellschaftliches Engagement, wie der ehemalige Bundesverkehrsminister, Arbeitsminister, Vizekanzler und frühere SPD-Parteichef Franz Müntefering (Bild) am Samstag bei seinem Besuch des Aktionstags „Bewegt älter werden“ in der Anne-Frank-Gesamtschule in Gütersloh verkündete.

Vor zahlreichen Zuhörern warb Müntefering, der Botschafter des Landessportbunds NRW und seit 2015 Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen ist, eindringlich, sportlich aktiv zu bleiben.

Bei Sport im Alter gehe es nicht darum, die Olympiafahne ins

Stadion zu tragen, sondern sich einfach nur zu bewegen, um die Leistungs- und Bewegungsfähigkeit zu erhalten. Müntefering regte an, vielleicht wieder einmal die Prüfungen für das Sportabzeichen zu absolvieren, tanzen zu gehen, oder sich beim Seniorensport in einem Verein anzumelden.



Dabei sei die Devise „Lieber mit komischen Menschen spazieren gehen, als allein und einsam zu Hause zu sitzen“ angesagt. Sport fördere auch soziale Kontakte und ein stabiles soziales Umfeld. Gerade das sei im Alter enorm wichtig, betonte Müntefering, der im Januar 79 Jahre alt wird. „Bleiben sie aktiv, neugierig und offen für Neues“, so sein Appell. Er habe nicht nur als Ju-

gendlicher aktiv Fußball gespielt hat, sondern auch während seiner politischen Karriere mit dem heutigen Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble in einer Bundestagsmannschaft, erzählte er. Anerkennung zollte Müntefering allen Ehrenamtlichen, die sich in Vereinen und Gruppen einbrächten, „Sie sind eine der Stützen, die wir in der Gesellschaft haben. Ihr Ehrenamt ist nicht selbstverständlich.“

Um Anreize zur Bewegung zu geben, wurde den Besuchern des Aktionstags eine Palette von attraktiven Möglichkeiten rund um Sport, Spiel und Bewegung zum zwanglosen Ausprobieren präsentiert. Unter dem Motto „Jeder wie er mag und kann“ wurden im Foyer der Schule, in Klassenräumen sowie in der Turnhalle Workshops und offene Mitmachangebote, wie „Gutes für den Rücken“, Walking-Fußball oder Qi Gong präsentiert.

Sportlich bis ins hohe Alter: Kursusleiterin Nina Witt (vorn) mit Besuchern beim Pilates. Beim Aktionstag „Bewegt älter werden“ informierten sich die Teilnehmer über unterschiedliche Angebote, die im Kreis Gütersloh dazu beitragen sollen, die Fitness älterer Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Gleichzeitig sollen soziale Kontakte gefördert werden.

Bilder: Darhoven